

*Abstract*

In der Frage nach der Bedeutung des *sola scriptura* als Formalprinzip der evangelischen Theologie überschneidet sich die Bibelwissenschaft mit der systematischen Theologie. Es geht um die Frage der Schriftauslegung und des Schriftverständnisses. Der Beitrag beginnt mit einer knappen Rekonstruktion dieses Prinzips in der reformatorischen Theologie. Daran schliesst sich eine Darstellung seiner Zuspitzung in der lutherischen Orthodoxie bei Abraham Calov an. Im dritten Schritt der Erörterung des Themas wird die Kritik dreier Theologen aus der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart am protestantischen Schriftprinzip referiert. Die drei folgenden Abschnitte sind der Diskussion von Fragen gewidmet, die von dieser Kritik aufgeworfen worden sind: Was bedeutet es, dass sich die Schrift selbst auslegt? Inwiefern ist sie Quelle und Norm theologische Erkenntnis? Auf welchen Kanon heiliger Schriften bezieht sich eigentlich das Schriftprinzip? Die These des Beitrags besteht darin, dass die Bibel als Heilige Schrift weder als alleinige Quelle noch als exklusive Norm theologischer Erkenntnis gelten kann. Sie inspiriert, reguliert und kritisiert die Erkenntnis der durch sie hindurchsprechenden Botschaft.

The contribution deals with the meaning of the *sola scriptura* principle. In reflecting on the question of biblical hermeneutics and the theological understanding of the Bible, Biblical Studies and Systematic Theology overlap. The first three paragraphs discuss the significance of the *sola scriptura* principle in the theology of the Reformers, how it was radicalized in the theology of Lutheran Orthodoxy and questioned since the Enlightenment. The last three paragraphs deal with issues arising from the Enlightenment critique: What does it mean to say that Scripture interprets itself? In what way and to what extent can Scripture be regarded as a source and a norm of theological knowledge? To which scriptures does the *sola scriptura* principle refer? My thesis is that the Bible is neither the single source nor the exclusive norm of theological knowledge. It inspires, regulates and criticizes the recognition of the message which speaks through the Bible.

*Reinhold Bernhardt*, Basel